

WETTBEWERB PARLAMENT PLANARSAAL NATIONALRAT

Folgende Überlegungen sind maßgebend für den vorliegenden Wettbewerbsbeitrag:

Erhaltung des Plenarsaals als bedeutender Beitrag der Nachkriegsarchitektur in Österreich.

Verbesserung der Sitzposition im Plenum.

Stühle sind höhenverstellbar und drehbar.

Die Arbeitsfläche des Schreibpultes kann horizontal verschoben werden und ist mit zeitgemäßen Medienverbindungen ausgestattet

Barriere freier Zugang zu dem Präsidium, der Regierung und einem Großteil der Abgeordnetensitzreihen (1.bis 3.Reihe und 7. Reihe sind barrierefrei zugänglich.)

Errichtung einer zeitgemäßen Gebäudetechnik:

Druckbelüftete Fußbodenkonstruktion mit Quell-Luftauslässen . Abluft über Staubdecke.

Brandrauchentlüftung an der Stirnseite des Saales.

Neue Dachkonstruktion: Glas-Stahl-Kuppel mit außenliegenden Sonnenschutz

Öffnen der Saaldecke durch teilweises Aufklappen der Staubdecke.

Tageslicht erhellt den Raum zusätzlich zur künstlichen Beleuchtung.

Die Sheds geben den Blick frei auf den Himmel und auf Theophil Hansens Architektur.

Der Dialog zwischen den unterschiedlichen Architektursprachen ist sinnbildlich zu verstehen mit der Auseinandersetzung Österreichs mit seiner Geschichte und schließlich ist diese Geschichte das Fundament auf dem Österreich heute steht.

Das Besprechen bzw. Nacherzählen eben jener Geschichte ist hilfreich für das Verständnis und für die Identität.